

# **Jahresabschluss 2013 der RHI AG nach UGB**

# Bilanz der RHI AG 2013

## AKTIVA

in €	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	<b>4.856.949,96</b>	<b>5.405.382,96</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Technische Anlagen und Maschinen	6.545.001,00	6.674.096,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.988.223,00	2.343.877,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.578.509,22	1.828.132,22
	<b>12.111.733,22</b>	<b>10.846.105,22</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	967.063.564,25	878.188.564,25
Wertpapiere und Wertrechte	4.580.617,05	4.575.691,20
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	12.034.258,71	12.018.004,98
	<b>983.678.440,01</b>	<b>894.782.260,43</b>
	<b>1.000.647.123,19</b>	<b>911.033.748,61</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Vorräte</b>		
Hilfs- und Betriebsstoffe	5.721.972,45	5.934.632,35
Waren	32.659.435,10	35.471.499,24
Noch nicht abrechenbare Leistungen	385.508,69	1.468.818,11
	<b>38.766.916,24</b>	<b>42.874.949,70</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.020.686,27	90.791.403,78
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	693.171.368,96	597.701.861,28
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.195,20	15.436,80
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	39.963.595,22	39.232.842,26
	<b>833.156.845,65</b>	<b>727.741.544,12</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>40.496.295,23</b>	<b>129.571.848,75</b>
	<b>912.420.057,12</b>	<b>900.188.342,57</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25.479,30</b>	<b>68.316,17</b>
	<b>1.913.092.659,61</b>	<b>1.811.290.407,35</b>

## PASSIVA

in €	31.12.2013	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	289.376.212,84	289.376.212,84
Kapitalrücklagen		
Gebundene	39.142.056,75	39.142.056,75
Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag: € 536.320.179,97; Vorjahr: T€ 447.234	590.350.086,89	566.184.459,22
	<b>918.868.356,48</b>	<b>894.702.728,81</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	17.354.477,00	18.179.546,00
Rückstellungen für Pensionen	26.342.603,00	27.089.364,00
Steuerrückstellungen	7.691.777,52	10.245.916,97
Sonstige Rückstellungen	73.877.098,69	76.589.846,43
	<b>125.265.956,21</b>	<b>132.104.673,40</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	432.948.057,56	503.434.236,60
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.449.201,07	10.997.193,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.174.095,08	16.651.002,10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	393.660.505,33	241.115.744,63
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: € 1.730.174,49; Vorjahr: T€ 1.723		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.162.601,65; Vorjahr: T€ 1.086	17.726.487,88	12.284.828,80
	<b>868.958.346,92</b>	<b>784.483.005,14</b>
	<b>1.913.092.659,61</b>	<b>1.811.290.407,35</b>
Haftungsverhältnisse	100.051.907,54	96.843.185,84

# Gewinn- und Verlustrechnung der RHI AG 2013

in €	2013	2012
Umsatzerlöse	1.241.955.052,87	1.256.323.063,49
Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-1.016.900,57	-110.171,66
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	6.726,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22.656.817,67	6.332.400,71
Übrige	41.736.463,06	40.694.337,61
	64.393.280,73	47.033.464,32
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
Materialaufwand	-933.811.099,13	-925.075.383,98
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-68.338,48	-51.190,76
	-933.879.437,61	-925.126.574,74
Personalaufwand		
Gehälter	-59.600.903,17	-56.397.847,05
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.625.919,99	-4.510.246,93
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.758.177,69	-4.777.705,36
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-13.282.688,77	-12.349.464,83
Sonstige Sozialaufwendungen	-1.155.060,37	-1.449.680,98
	-78.422.749,99	-79.484.945,15
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.048.274,35	-3.942.646,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Steuern	-61.074,20	-65.280,97
Übrige	-267.932.394,36	-206.181.163,32
	-267.993.468,56	-206.246.444,29
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>20.987.502,52</b>	<b>88.445.745,91</b>
Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen: € 53.362.366,40; Vorjahr: T€ 21.342	53.362.366,40	21.341.854,58
Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens	162.448,68	158.299,84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbundenen Unternehmen: € 12.637.123,43; Vorjahr: T€ 13.819	12.898.339,57	14.104.590,27
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	20.125.041,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon betreffend verbundene Unternehmen: € 869.764,80; Vorjahr: T€ 1.839	-19.802.049,16	-16.706.598,82
<b>Finanzergebnis</b>	<b>46.621.105,49</b>	<b>39.023.186,95</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>67.608.608,01</b>	<b>127.468.932,86</b>
Steuern vom Einkommen	-13.578.701,09	-8.518.834,05
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>54.029.906,92</b>	<b>118.950.098,81</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	536.320.179,97	447.234.360,41
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>590.350.086,89</b>	<b>566.184.459,22</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2013

## A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 231 Abs. 2 UGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Mit folgenden Konzerngesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag:

>> „VEITSCH-RADEX“ Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	seit 1. Jänner 2003
>> Veitscher Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	seit 1. Jänner 2003
>> RHI Refractories Raw Material GmbH, Wien	seit 1. Jänner 2005
>> Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben	seit 1. Jänner 2005
>> Refractory Intellectual Property GmbH, Wien	seit 1. Jänner 2005
>> Veitsch-Radex GmbH, Wien	seit 1. Jänner 2005

### 2. Anlagevermögen

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die entsprechende Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben.

#### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

	Nutzungsdauer in Jahren
Maschinelle Vorrichtungen und Maschinen	3 - 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu je € 400,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

#### Finanzanlagen

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bzw. Wertsteigerung (bis max. Anschaffungskosten) vorgenommen.

### 3. Umlaufvermögen

#### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Einstandskosten bzw. unter Beachtung einer verlustfreien Bewertung angesetzt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei der Bewertung werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Die Bilanzierung der Fremdwährungsforderungen erfolgt mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag.

#### **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

### 4. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung des Vorsichtsgrundsatzes in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Bezüglich der Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder verweisen wir auf die im Abschnitt B des Anhangs enthaltenen Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

## B. Angaben zu wesentlichen Posten der Bilanz

### Sachanlagen

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens verweisen wir auf die Anlage 1.

### Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2013 wurde keine Zuschreibung auf Beteiligungen – im Vorjahr T€ 20.000 auf die Beteiligung an der Veitsch-Radex GmbH & Co OG – vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (Vorjahr: T€ 125) vorgenommen.

Die **Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen** im Zusammenhang mit bestehenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 12.034.258,71 (Vorjahr: T€ 12.018) wurden unter dem Aktivposten „Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen“ ausgewiesen. Sonstige Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von € 455.725,87 (Vorjahr: T€ 441) wurden unter dem Aktivposten „Wertpapiere und Wertrechte“ ausgewiesen.

### Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in €	Stand 31.12.2013	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselfällig verbrieft
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.020.686,27	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	693.171.368,96	409.838.456,86	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.195,20	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	39.963.595,22	2.744.826,11	0,00
	<b>833.156.845,65</b>	<b>412.583.282,97</b>	<b>0,00</b>

in €	Stand 31.12.2012	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselfällig verbrieft
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.791.403,78	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	597.701.861,28	369.655.261,44	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.436,80	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	39.232.842,26	2.655.938,76	0,00
	<b>727.741.544,12</b>	<b>372.311.200,20</b>	<b>0,00</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 120.580.815,82 (Vorjahr: T€ 102.292).

### Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den Posten der sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von € 1.884.000,00 (Vorjahr: T€ 1.788) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## Rückstellungen

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfolgte wie im Vorjahr versicherungsmathematisch unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode, gemäß den Vorschriften des IAS 19.

Folgende Parameter wurden angewendet:

Zinssatz:	3,40% (Vorjahr: 3,50%)
Gehaltstrend Abfertigungen:	3,25% (Vorjahr: 3,56%)
Gehaltstrend Pensionen:	2,78% (Vorjahr: 2,91%)
Rententrend:	1,76% (Vorjahr: 2,00%)
Pensionsalter:	nach Pensionssicherungsgesetz bzw. nach Vertrag
Berechnungstafel:	AVÖ P-2008 Ang (Vorjahr: AVÖ P-2008 Ang)

Die erfolgswirksam erfassten versicherungsmathematischen Effekte für das laufende Geschäftsjahr bewirkten bei Pensionen einen Aufwand von € 117.280,87 (Vorjahr: T€ 3.149) und bei den Abfertigungen einen Ertrag von € 399.751,74 (Vorjahr: Aufwand T€ 2.053).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

in €	31.12.2013	31.12.2012
Drohverluste Norwegen	25.400.000,00	0,00
Vertriebsrückstellungen	15.995.093,02	18.958.764,34
Personalverpflichtungen	13.214.169,12	16.675.829,57
Jubiläumsgelder	5.400.128,74	4.122.939,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.408.278,94	1.743.723,78
Avale	1.389.453,89	15.062.338,07
Versicherung für Kundenforderungen	495.000,00	660.000,00
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	310.000,00	310.000,00
Restrukturierung Tochtergesellschaften	274.516,66	274.516,66
Preferential payments	0,00	6.702.671,01
Übrige	9.990.458,32	12.079.064,00
	<b>73.877.098,69</b>	<b>76.589.846,43</b>

Aufgrund der aktuellen Produktionskosten in **Norwegen** wurde, nachdem zwischen der RHI AG und der RHI Normag AS ein Produktionsvertrag bis 2018 besteht, auf Basis der geplanten Produktions- und Absatzmengen eine Rückstellung für **die Abweichung der Gesamtherstellkosten zu den Verkaufserlösen** in Höhe von € 25.400.000,00 gebildet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Folgende Parameter wurden angewendet:

Zinssatz:	3,40% (Vorjahr: 3,50%)
Gehaltstrend Jubiläumsgelder:	5,21% (Vorjahr: 2,91%)
Berechnungstafel:	AVÖ P-2008 Ang (Vorjahr: AVÖ P-2008 Ang)



## Verbindlichkeiten

in €	Stand 31.12.2013	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	432.948.057,56	96.228.918,93	270.839.138,63	65.880.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.449.201,07	10.449.201,07	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.174.095,08	14.174.095,08	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	393.660.505,33	267.515.032,70	126.145.472,63	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	17.726.487,88	10.983.887,86	6.742.600,02	0,00
	<b>868.958.346,92</b>	<b>399.351.135,64</b>	<b>403.727.211,28</b>	<b>65.880.000,00</b>

in €	Stand 31.12.2012	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	503.434.236,60	137.285.959,34	271.298.277,26	94.850.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.997.193,01	10.997.193,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.651.002,10	16.651.002,10	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	241.115.744,63	146.280.887,46	94.834.857,17	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	12.284.828,80	7.484.839,45	4.622.989,35	177.000,00
	<b>784.483.005,14</b>	<b>318.699.881,36</b>	<b>370.756.123,78</b>	<b>95.027.000,00</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 93.573.210,21 (Vorjahr: T€ 56.560) enthalten.

Das Schuldscheindarlehen wurde in Tranchen mit Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren bei österreichischen, deutschen und osteuropäischen Investoren platziert.

Das im Vorjahr begebene Schuldscheindarlehen wurde im Berichtsjahr um weitere € 12 Mio auf € 142 Mio aufgestockt und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

RHI setzt den Transaktionserlös zur langfristigen Liquiditätssicherung ein.

### Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

in €	2013	2012
Verbindlichkeiten an ehemalige Vorstände	3.743.000,02	0,00
Verbindlichkeiten Dienstnehmer	1.533.419,50	1.469.824,88
Sonstige	1.816.791,13	904.889,47
	<b>7.093.210,65</b>	<b>2.374.714,35</b>

## C. Angaben zu wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

#### nach Regionen

in €	2013	2012
Österreich	71.212.002,21	37.196.862,91
Restliche EU	466.290.031,39	494.491.523,03
Sonstiges Europa	143.767.148,79	171.389.925,95
NAFTA und Südamerika	205.341.135,24	220.044.229,21
Asien und Afrika	355.344.735,24	333.200.522,38
	<b>1.241.955.052,87</b>	<b>1.256.323.063,48</b>

#### nach Art

##### Warenumsätze

Handelswaren		
Innerhalb EU	484.272.026,78	487.078.003,39
EU-Ausland	755.586.664,34	765.048.184,96
	1.239.858.691,12	1.252.126.188,35
Provisionen EU-Ausland	46.416,32	65.961,71
Lizenzen Inland	7.224.907,53	8.303.878,93
Sonstige Umsatzerlöse EU-Ausland	2.144.200,73	627.418,09
	<b>1.249.274.215,70</b>	<b>1.261.123.447,08</b>
Erlösschmälerungen		
Kundenreklamationen	-3.829.447,76	-1.231.510,87
Kundenrabatte	-848.883,46	-2.466.050,23
Kundenskonti	-1.738.041,88	-1.428.447,76
Übrige	-902.789,73	325.625,26
	<b>-7.319.162,83</b>	<b>-4.800.383,60</b>
	<b>1.241.955.052,87</b>	<b>1.256.323.063,48</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den **Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 22.656.817,67)** sind im Wesentlichen die Erträge aus der Beendigung der Abwicklung des Chapter11-Verfahrens in den USA in Höhe von 21.460.817,38 erfasst.

#### Übrige

in €	2013	2012
Kursgewinne	19.960.263,46	12.872.956,39
Weiterverrechnungen	18.521.254,88	21.976.242,98
Zuschüsse	2.365.644,53	2.467.248,25
Versicherungsvergütungen	883.450,08	16.936,17
Wertberichtigungsauflösung	380,98	3.256.308,44
Sonstige	5.469,13	104.645,38
	<b>41.736.463,06</b>	<b>40.694.337,61</b>

#### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von € 2.151.441,32 (Vorjahr: T€ 4.088) enthalten.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Erträge aus Planvermögen in Höhe von € 418.822,50 (Vorjahr: T€ 398) enthalten. Davon entfallen € 334.301,35 (Vorjahr: T€ 347) auf Erträge aus Rückdeckungsversicherungen. Der Restbetrag ist auf versicherungsmathematische Effekte zurückzuführen.

## Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2013	2012
Provisionen	62.605.959,00	63.407.364,97
Ausgangsfrachten und Versandkosten	50.420.639,10	54.552.905,12
Sonderkosten Norwegen	44.783.508,21	0,00
Sonstige Fremdleistungen	42.844.381,78	41.015.330,66
Kursverluste	14.220.921,72	8.913.029,04
Kostenallokation Schließung Duisburg	14.624.075,00	0,00
Wertberichtigungen zu Forderungen	5.882.103,58	1.542.809,47
Reisekosten	4.952.576,04	4.932.186,38
EDV-Kosten	4.496.616,58	4.525.773,35
Mieten, Leasing und Betriebskosten	3.942.035,76	4.391.121,23
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	3.527.304,67	4.623.463,50
Bank- und Geldverkehrsspesen	3.527.085,39	3.961.798,69
Lizenzgebühren	2.251.616,67	1.974.477,64
Werbung und Public Relation	1.758.685,40	1.661.736,73
Versicherungen	1.396.920,85	1.411.577,93
Sonstige Aufwendungen	6.697.964,61	9.267.588,61
	<b>267.932.394,36</b>	<b>206.181.163,32</b>

In Porsgrunn, Norwegen, wird hochwertige Schmelzmagnesia in einem eigens entwickelten Verfahren aus Meerwasser erzeugt. Das mehrstufige Produktionsverfahren ist nach Problemen beim Hochfahren der Anlagen größtenteils unter Kontrolle, jedoch sind die der Investitionsplanung zugrunde gelegten kostenrelevanten Prozessparameter nicht erreichbar. Die RHI AG hat aufgrund vertraglicher Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2013 Sonderkosten in Höhe von € 44.783.508,21 im Zusammenhang mit der Anlaufphase 2012/2013 der RHI Normag AS übernommen.

RHI hat am 03.05.2013 den Beschluss gefasst, im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Produktionswerke die Kapazitäten für Magnesia-Carbon-Steine in Europa durch die Schließung des Werkes in Duisburg, Deutschland, an die geänderte Nachfrage anzupassen. Die Verhandlungen über einen Interessenausgleich mit der Arbeitnehmervertretung wurden am 07.02.2014 abgeschlossen. Auf Basis vertraglicher Verpflichtungen wurden für den Sozialplan sowie für die Abwicklung des Standortes Restrukturierungskosten in Höhe von € 14.624.075,00 Mio berücksichtigt.

### Erträge aus Beteiligungen

Der Posten beinhaltet die Gewinnübernahmen von verbundenen Unternehmen in Höhe von € 52.425.277,09 (Vorjahr: T€ 20.405) sowie Dividendenzahlungen und Gewinnausschüttungen in Höhe von € 937.089,31 (Vorjahr: T€ 937).

### Aufwendungen aus Finanzanlagen

Im Wirtschaftsjahr wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Beteiligungen erfasst.

### Steuern vom Einkommen

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern beträgt € 28.182.509,00 (Vorjahr: T€ 23.749).

Unter dem Posten Steuern vom Einkommen (€ 13.578.701,09) sind die Körperschaftsteuer für 2013 in Höhe von € 2.660.522,00 (Vorjahr: T€ 5.666) und ausländische Quellensteuern in Höhe von € 844.641,03 (Vorjahr: T€ 2.853) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden anlässlich einer Betriebsprüfung der Gesellschaft in Italien € 10.073.538,06 (Vorjahr: T€ 0) an Steuern aufgewendet. In dieser Summe sind Steuern aus Vorjahren (2006-2012) in Höhe von € 9.275.285,54 enthalten.

## D. Sonstige Angaben

### Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 289.376.212,84 und besteht unverändert zum Vorjahr aus 39.819.039 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht.

### Genehmigtes Kapital 2010

Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 30.04.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 169 Aktiengesetz mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 30.04.2015 – auch in mehreren Tranchen – gegen Bareinlagen um bis zu € 43.406.425,75 durch Ausgabe von bis zu 5.972.855 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzusetzen. Bis zum 31.12.2013 wurde keine Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital 2010 vorgenommen.

### Genehmigtes Kapital 2008

Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 29.05.2008 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 169 Aktiengesetz mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 29.05.2013 gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu € 27.254.875,44 durch Ausgabe von bis zu 3.750.353 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zu erhöhen. Im Berichtsjahr 2013 wurde keine Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital 2008 vorgenommen.

### Beteiligungsverhältnisse

Im Folgenden werden die unmittelbaren Beteiligungen der RHI AG im Sinne des § 238 Z 2 UGB angegeben (Werte per 31.12.2013):

Eigenkapital €	Anteil %	Währung	Stammkapital/ Festkapital	Eigenkapital €	Jahres- ergebnis €
Refractory Intellectual Property GmbH, Wien	100	EUR	35.000,00	17.500,00	2.000,65
RHI Finance A/S, Hellerup, Dänemark	100	EUR	70.000,00	-528.238,72	-72.448,78
RHI Refractories Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100	SGD	300.000,00	1.190.903,63	292.160,92
Veitsch-Radex GmbH, Wien	100	EUR	35.000,00	35.000,00	1.778,59
Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Wien	100	EUR	106.000.000,00	298.562.264,90	522.708,17
RHI Refractories Raw Material GmbH, Wien	99,8	EUR	35.000,00	10.504.493,76	1.629.564,03
„VEITSCH-RADEX“ Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	100	EUR	36.336,42	36.336,42	487.271,66
Veitscher Vertriebsgesellschaft mbH, Wien	100	EUR	36.336,42	142.584.225,51	7.605.062,64

### Konsolidierungskreis

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB gelten alle Unternehmen, die in den Konzernabschluss der RHI AG, Wien, einbezogen werden.

Die RHI AG, Wien, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist beim Handelsgericht in Wien hinterlegt.

## Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

in €	31.12.2013	31.12.2012
Garantieerklärungen	30.649.946,08	32.924.783,90
Patronatserklärungen	69.401.961,46	63.918.401,94
	<b>100.051.907,54</b>	<b>96.843.185,84</b>
davon für verbundene Unternehmen	87.105.664,20	83.406.089,95
davon für Dritte	12.946.243,34	13.437.095,89

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben betragen T€ 619 (Vorjahr: T€ 249).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

in €	31.12.2013	31.12.2012
Verpflichtungen im nächsten Jahr	4.104.423,84	4.029.986,46
<i>davon gegenüber verb. Unternehmen</i>	<i>218.400,00</i>	<i>218.400,00</i>
Verpflichtungen in den nächsten 5 Jahren	20.522.119,20	20.077.507,80
<i>davon gegenüber verb. Unternehmen</i>	<i>1.092.000,00</i>	<i>1.092.000,00</i>

Übrige finanzielle Verpflichtungen aus beratenden Tätigkeiten:

in €	31.12.2013	31.12.2012
Verpflichtungen im nächsten Jahr	796.059,88	871.878,08
Verpflichtungen in den nächsten 5 Jahren	3.062.392,04	3.333.438,40

## Derivative Finanzinstrumente

Im laufenden Berichtsjahr wurden neue Devisentermingeschäfte über den Ankauf von gesamt USD 35,0 Mio abgeschlossen. Eine Bewertung der Terminkontrakte zum Bilanzstichtag durch Gegenüberstellung der fixierten Ausübungskurse mit dem Terminkurs zum Stichtag 31.12.2013 ergibt einen positiven Marktwert der Devisentermingeschäfte von € 28.351,50.

## Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Die **durchschnittliche** Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2013	2012
Angestellte	686	661

Der MitarbeiterInnenstand gewichtet nach **Beschäftigungsgrad** betrug:

	2013	2012
Angestellte	661	637

### Nahe stehende Personen

In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2013 sind nachstehende Aufwendungen für den Vorstand von insgesamt € 7,27 Mio (Vorjahr: € 3,80 Mio) erfasst. Die Aufwendungen ohne Lohnnebenkosten stellen sich im Jahr 2013 wie folgt dar:

in €	Struzl	Potisk- Eibensteiner	Buxbaum 1)	Steiner 1)	Cappelli 2)	Hödl 2)
Fixe Bezüge	749.024	362.725	182.238	182.680	179.046	200.235
Variable Bezüge	250.390	120.050	60.025	60.025	58.310	65.170
Sonstige	0	1.703	0	0	1.555.386	2.222.519
	<b>999.414</b>	<b>484.478</b>	<b>242.263</b>	<b>242.705</b>	<b>1.792.742</b>	<b>2.487.924</b>

1) Beginn der Funktion ab 01.07.2013

2) per 30.06.2013 vorzeitig ausgeschieden

Die Aufwendungen des Vorjahres sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

in €	Struzl	Potisk- Eibensteiner 1)	Cappelli	Hödl	Eckhout 2)
Fixe Bezüge	698.328	287.757	353.814	394.113	94.745
Variable Bezüge	640.210	230.213	298.180	333.260	0
Sonstige	0	1.309	13.147	33.862	0
	<b>1.338.538</b>	<b>519.279</b>	<b>665.141</b>	<b>761.235</b>	<b>94.745</b>

1) Beginn der Funktion ab 01.04.2012

2) per 31.03.2012 vorzeitig ausgeschieden

Die variablen Bezüge sind erfolgsabhängig und werden erst im Folgejahr ausbezahlt. Unter Sonstige werden überwiegend Aufwendungen für Abfindungen aufgrund vorzeitiger Vertragsauflösung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen gegenüber aktiven und früheren Vorstandsmitgliedern sind mit € 4,73 Mio (Vorjahr: € 2,47 Mio) passiviert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die Vorstandsmitglieder Zahlungen für Gehälter und andere kurzfristig fällige Leistungen im Betrag von € 3,32 Mio (Vorjahr: € 2,70 Mio) geleistet. Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen € 0,99 Mio (Vorjahr: € 0,50 Mio). Davon betreffen € 0,12 Mio Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Vorjahr: € 0,00 Mio).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2013 Vergütungen in Höhe von € 0,3 Mio (Vorjahr: € 0,3 Mio) bezahlt. Diese Vergütungen wurden im Berichtsjahr aufwandswirksam berücksichtigt.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates. Der RHI Konzern ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

Aktienoptionsprogramme für Mitglieder des Vorstandes bestehen wie im Vorjahr nicht.

Directors Dealings Meldungen werden auf der Webseite der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde und der RHI AG veröffentlicht.

### **Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung**

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung gliedern sich wie folgt:

in €	2013		2012	
	Abfertigungen	Altersversorgung	Abfertigungen	Altersversorgung
Vorstand und leitende Angestellte	189.935,60	259.193,08	142.114,00	299.588,44
Andere Mitarbeiter	2.835.736,13	1.381.703,74	2.315.084,37	1.329.549,51
Versicherungsmath. Effekte	-399.751,74	117.280,87	2.053.048,56	3.148.567,41
	<b>2.625.919,99</b>	<b>1.758.177,69</b>	<b>4.510.246,93</b>	<b>4.777.705,36</b>

### **Aufwendungen für Abschlussprüfer**

Gemäß § 237 Z 14 letzter Satz UGB nimmt die Gesellschaft die Befreiung der Angaben zu Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Anspruch.

## Mitglieder des Vorstandes

Franz Struzl, Wien, Vorsitzender  
Barbara Potisk-Eibensteiner,  
Hagenbrunn  
Franz Buxbaum, Bad Vöslau (seit 1.07.2013)  
Reinhold Steiner, Trofaiach (seit 1.07.2013)

Weiters gehörten bis 30.06.2013 Giorgio Cappelli und  
Manfred Hödl dem Vorstand der RHI AG an.

## Mitglieder des Aufsichtsrates

Herbert Cordt, Wien, Vorsitzender  
Helmut Draxler, Wien, Vorsitzender-Stellvertreter  
Wolfgang Ruttensdorfer, Wien Vorsitzender-Stellvertreter  
(seit 03.05.2013, Mitglied seit 03.05.2012)  
Hubert Gorbach, Frastanz  
Alfred Gusenbauer, Wien (seit 03.05.2013)  
Gerd Peskes, Düsseldorf, Deutschland  
Stanislaus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg,  
München, Deutschland  
David A. Schlaff, Wien,

Vom Betriebsrat sind in den Aufsichtsrat entsandt:

Walter Geier, Leoben  
Christian Hütter, Wien  
Roland Rabensteiner, Veitsch  
Franz Reiter, St. Jakob in Haus

Des Weiteren gehörte Michael Gröller bis zum  
03.05.2013 dem Aufsichtsrat an.

Wien, am 26.02.2014

Der Vorstand



Franz Struzl  
CEO  
CSO Division Industrial  
CTO F&E



Barbara Potisk-Eibensteiner  
CFO



Franz Buxbaum  
COO



Reinhold Steiner  
CSO Division Stahl



## Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellkosten							Restbuchwert Stand am 31.12.2012	Ab- schreibungen 2013	Zu- schreibungen 2013
	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Abgänge 1.1.2013	Umbuchungen	Stand am 31.12.2013	Kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert Stand am 31.12.2013			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen</b>	<b>45.840.463,32</b>	<b>687.190,88</b>	<b>14.840,98</b>	<b>821.138,14</b>	<b>47.333.951,36</b>	<b>42.477.001,40</b>	<b>5.405.382,96</b>	<b>2.056.762,02</b>	<b>0,00</b>	
<b>Sachanlagen</b>										
Technische Anlagen und Maschinen	14.018.665,42	997.360,13	311.983,51	75.884,66	14.779.926,70	8.234.925,70	6.674.096,00	1.061.572,79	0,00	
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.294.945,38	1.245.181,66	798.217,62	329.103,88	9.071.013,30	6.082.790,30	2.343.877,00	929.939,54	0,00	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.828.132,22	1.976.503,68	0,00	-1.226.126,68	2.578.509,22	0,00	1.828.132,22	0,00	0,00	
	<b>24.141.743,02</b>	<b>4.219.045,47</b>	<b>1.110.201,13</b>	<b>-821.138,14</b>	<b>26.429.449,22</b>	<b>14.317.716,00</b>	<b>10.846.105,22</b>	<b>1.991.512,33</b>	<b>0,00</b>	
<b>Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.524.860.847,81	88.875.000,00	0,00	0,00	1.613.735.847,81	646.672.283,56	878.188.564,25	0,00	0,00	
Wertpapiere und Wertrechte	4.595.690,20	14.688,25	9.762,40	0,00	4.600.616,05	19.999,00	4.575.691,20	0,00	0,00	
Ansprüche aus Rückdeckungs- versicherungen	12.018.004,98	915.286,73	899.033,00	0,00	12.034.258,71	0,00	12.018.004,98	0,00	0,00	
	<b>1.541.474.542,99</b>	<b>89.804.974,98</b>	<b>908.795,40</b>	<b>0,00</b>	<b>1.630.370.722,57</b>	<b>646.692.282,56</b>	<b>894.782.260,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	<b>1.611.456.749,33</b>	<b>94.711.211,33</b>	<b>2.033.837,51</b>	<b>0,00</b>	<b>1.704.134.123,15</b>	<b>703.486.999,96</b>	<b>911.033.748,61</b>	<b>4.048.274,35</b>	<b>0,00</b>	

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

## 1. Überblick

Die RHI AG ist Muttergesellschaft eines global agierenden Industriekonzerns. Unter der Dachmarke RHI Refractories ist die RHI AG weltweit führender Anbieter von Feuerfestrohstoffen, keramischen Feuerfestprodukten und Serviceleistungen. Die wichtigsten Abnehmer dieser Erzeugnisse und Serviceleistungen sind die Grundstoffindustrien wie Eisen & Stahl, Zement, Kalk, Glas, Nichteisenmetalle sowie Umwelt, Energie, Chemie und Petrochemie.

Feuerfestrohstoffe und -produkte werden bei allen industriellen Hochtemperaturprozessen über 1.200 °C benötigt. Abhängig vom Einsatz beim Kunden müssen die Rohstoffe und Produkte im Produktionsprozess des Abnehmers unterschiedlichen thermischen, mechanischen und chemischen Belastungen standhalten.

Die Vielfalt der industriellen Anwendungen und Einsatzgebiete von Feuerfesterzeugnissen spiegelt sich in einem entsprechend ausgestalteten Produktionsortiment wider. Es wird zwischen geformten Produkten (z.B. hydraulisch gepresste Steine, schmelzgegossene Steine, isostatisch gepresste Produkte, Fertigbauteile aus Massen), ungeformten Produkten (Reparaturmassen, Baumassen, Gießmassen, Mörtel) und funktionalen Produkten (hochspezialisierte Erzeugnisse, die zusätzlich verfahrenstechnisch-metallurgische Funktionen erfüllen) unterschieden.

## 2. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### 2.1. Geschäftsverlauf

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um € 101,8 Mio oder 5,6% gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr € 1.913,1 Mio erhöht.

Die wesentlichen Vermögenskomponenten sind Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 967,1 Mio, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 100,0 Mio sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 693,2 Mio.

Auf der Passivseite zeigt sich das Eigenkapital mit € 918,9 Mio um 2,7% höher als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 48,0% (Vorjahr: 49,4%).

Die Veränderung der Rückstellungen um € 6,8 Mio ist im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für Drohverluste Norwegen in Höhe von € 25,4 Mio und die Auflösung im Zusammenhang mit der Beendigung des Chapter 11-Verfahrens in den USA (€ 21,5 Mio) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen € 432,9 Mio. Die Verminderung um € 70,5 Mio ist einerseits auf Kreditrückzahlungen in Höhe von € 82,5 Mio und andererseits auf die Aufstockung des Schuldscheindarlehens um € 12,0 Mio zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen € 24,6 Mio. Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus gestiegenen Veranlagungen von Tochtergesellschaften. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten € 869,0 Mio.

#### Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von € 1.242,0 Mio erzielt; dieser lag um € 14,4 Mio (1,1 %) unter dem des Vorjahres. Trotz des mengenmäßigen Absatzrückgangs konnte der Umsatz aufgrund von Verbesserungen im Produktmix annähernd stabil gehalten werden.

Das Geschäftsjahr 2013 war durch mehrere Einflussfaktoren geprägt. Negativ auf die Ertragslage wirkte sich die Bildung einer Drohverlustrückstellung im Ausmaß von € 25,4 Mio und die Überrechnung von Sonderkosten in Höhe von € 44,8 Mio im Zusammenhang des Norwegen-Projektes aus. Darüber hinaus wurden Schließungskosten für das Werk in Duisburg in Höhe von € 14,6 Mio passiviert.

Dem standen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Chapter 11-Verfahrens in den USA (€ 21,5 Mio) gegenüber.

### **RHI Konzern – Division Stahl**

Die Weltstahlproduktion verzeichnete im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund 3% und übertraf die 1,6 Mrd Tonnen Marke. Diese Steigerung lässt sich vor allem auf die weiterhin rasante Entwicklung der Stahlproduktion in China zurückführen. So wurde im Jahr 2013 mit rund 48,5% knapp jede zweite Tonne Stahl in China produziert.

Das sich abschwächende Wirtschaftswachstum in den Emerging Markets wirkte sich auf die lokale Stahlproduktion aus. So stagnierten im Jahr 2013 die produzierten Mengen außerhalb Chinas bei rund 467 Mio Tonnen. Der Anteil der Emerging Markets an den weltweiten produzierten Stahlmengen betrug rund 78%. Ohne China reduziert sich dieser Anteil auf 56% und entspricht in etwa dem Umsatzanteil, den die Division Stahl in den Emerging Markets generiert.

Der Absatz der Division Stahl reduzierte sich in einem herausfordernden Marktumfeld bedingt durch ein schwächeres Geschäft in Europa sowie im Nahen Osten im Jahresvergleich um rund 5% auf 1.187.000 Tonnen.

Der Umsatz konnte hingegen aufgrund der Erstkonsolidierung der Ende April erworbenen 69,6%-Beteiligung an der indischen Orient Refractories Ltd. (ORL) sowie Verbesserungen im Produktmix annähernd stabil gehalten werden.

### **RHI Konzern – Division Industrial**

Der Absatz der Division Industrial reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer geringen Anzahl an Neubauprojekten im Geschäftsbereich Umwelt, Energie, Chemie sowie rückläufiger Volumina in Geschäftsbereich Zement um rund 7% auf 439.000 Tonnen.

Der Umsatzrückgang von € 673,9 Mio im Jahr 2012 auf € 619,0 Mio im Jahr 2013 lässt sich insbesondere auf eine schwache Nachfrage in den Geschäftsbereichen Glas und Umwelt, Energie, Chemie sowie den Wegfall der im Vorjahr erfolgten Auslieferung eines Großprojektes im Ferrochrombereich zurückführen.

Das operative Ergebnis reduzierte sich aufgrund der Verschiebung im Produktmix deutlich von € 91,8 Mio auf € 70,2 Mio im Jahr 2013. Somit ging die operative Ergebnis-Marge im Vergleich zum Vorjahr von 13,6% auf 11,3% zurück.

Das nach dem operativen Ergebnis dargestellte Restrukturierungsergebnis in Höhe von € -15,7 Mio beinhaltet einerseits Nettoerträge aus der Beendigung des US Chapter 11-Verfahrens in Höhe von € 76,0 Mio und andererseits Restrukturierungsaufwendungen für die Schließung des Standortes Duisburg, Deutschland, in Höhe von € 24,7 Mio, eine aufgrund der überarbeiteten Annahmen für das Werk in Norwegen erforderliche Wertberichtigung in Höhe von € 65,3 Mio sowie eine Abschreibung in Höhe von € 1,7 Mio infolge von Kapazitätsanpassungen sowie Produkt- und Prozessoptimierungen im Rohstoffwerk Dashiqiao, China.

### **RHI Konzern – Division Rohstoffe**

Aufgrund gesunkener Rohstoffpreise sowie des anhaltend schwierigen Marktumfeldes blieben die externen Rohstoffumsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr hinter den Erwartungen zurück. Infolge des schwächeren Absatzes der Divisionen Stahl und Industrial reduzierte sich auch der Rohstoffbedarf entsprechend. Aufgrund eines höheren Eigenversorgungsgrades an magnesitischen Rohstoffen gegenüber dem Vorjahr führte dies in weiterer Folge zu einer Unterauslastung der Rohstoffwerke. So konnte beispielsweise der in der zweiten Jahreshälfte 2012 in Betrieb genommene zweite Drehrohren am Standort Eskisehir, Türkei, noch nicht voll ausgelastet werden.

In Porsgrunn, Norwegen, führten mehrere technische Störungen zu einer Verlängerung der Hochfahrphase. Neben einem Brandschaden verzögerte insbesondere die verminderte Leistung der pneumatischen Förderung von Kauster zur Schmelzanlage den kontinuierlichen operativen Betrieb mit signifikanten Produktionsmengen. Nachdem im 4. Quartal 2013 ein stabiler Betriebszustand erreicht werden konnte, stellte sich heraus, dass die im ursprünglichen Business Plan angenommenen Kosten, insbesondere in Bezug auf spezifischen Energieverbrauch und Ausschuss,

mittelfristig nicht erreichbar sind. Trotz einer Vielzahl definierter Maßnahmen resultiert aus den überarbeiteten Annahmen ein Impairment in Höhe von € 65,3 Mio. Die am norwegischen Standort installierte Produktionskapazität deckt den Eigenbedarf an Schmelzmagnesia außerhalb Chinas ab und macht den RHI Konzern unabhängig von chinesischen Lieferanten. Darüber hinaus ergibt sich aufgrund der hohen Qualität ein Alleinstellungsmerkmal bei den Kunden des Segmentes Stahl.

Der Umsatz der Division Rohstoffe betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr € 274,4 Mio nach € 237,6 Mio im Jahr 2012. Davon entfielen € 236,2 Mio auf Lieferungen an die Divisionen Stahl und Industrial des RHI Konzerns und € 38,2 Mio auf externe Kunden.

Das operative Ergebnis beinhaltet einen Ertrag aus Grundstücksverkäufen in Höhe von € 2,7 Mio und reduzierte sich infolge der Schwierigkeiten im Schmelzbetrieb in Norwegen von € 18,6 Mio auf € -7,8 Mio im Jahr 2013.

## 2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### 2.2.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

	Berechnung	Einheit	2013	2012
<b>a) Finanzierung und Liquidität</b>				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	%	48,0	49,4
Anlagendeckung	$\frac{(\text{Eigenmittel} + \text{langfristige Fremdmittel}) * 100}{\text{Langfristiges Vermögen}}$	%	101,7	109,9
Working Capital Ratio	$\frac{\text{Kurzfristiges Vermögen} * 100}{\text{Kurzfristige Schulden}}$	%	105,1	131,5
<b>b) Rentabilität</b>				
Bruttogewinnspanne	$\frac{\text{Bruttoergebnis} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	%	24,7	26,4
Materialtangente	$\frac{\text{Materialaufwand} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	%	75,3	73,6
<b>c) Cashflow</b>				
CF-Umsatzrendite	$\frac{\text{operativer CF} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	%	- 1,2	7,6
free CF	operativer CF zzgl. CF aus Investitionstätigkeit	T€	- 41.966	110.043
gesamter CF	CF free CF zzgl. CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	- 89.076	54.110

## d) Beschäftigte

Anzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsgrad	Jahresdurchschnitt		661	637
Personalkosten pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	T€	119	125

### 2.2.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### MitarbeiterInnen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Anzahl der MitarbeiterInnen entsprechend dem Geschäftsvolumen angepasst. Der durchschnittliche Beschäftigtenstand – berechnet nach dem Beschäftigungsgrad – betrug 661 Angestellte.

#### Weiterbildung und Personalentwicklung

Das im Jahr 2012 eingeführte Personalentwicklungskonzept basiert auf folgenden sieben RHI Kernkompetenzen:

- Markt- und Kundenorientierung
- Strategisches Denken und Handeln
- Innovation und Veränderung
- Ergebnisorientierung
- Kooperation und Kommunikation
- Führung
- Diversität

Mit speziellen Programmen soll einerseits strukturierter Wissensaufbau und andererseits die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. So werden beispielsweise im konzernweiten Talentprogramm, den RHI Future Circles, MitarbeiterInnen mit besonders hohem Entwicklungspotenzial gezielt individuell gefördert und auf zukünftige Aufgaben vorbereitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen 102 Personen an den Programmen teil.

Des Weiteren werden im Rahmen von mehrmoduligen Entwicklungsprogrammen MitarbeiterInnen gezielt in ihrer Kompetenz und Position gestärkt. Diese wurden für die Bereiche Management/Leadership, Operations und Professionals etabliert und erfolgreich mit ersten Gruppen gestartet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr absolvierten die MitarbeiterInnen in Österreich im Schnitt rund 4,2 Weiterbildungstage pro Person.

#### Diversität

Die Verankerung des Themas Chancengleichheit im RHI Konzern wurde im Jahr 2013 weiter forciert. Ziel ist die optimale Nutzung des Potenzials beider Geschlechter zum langfristigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. So wurde beispielsweise ein Netzwerk zur Förderung des bereichsübergreifenden Austauschs der Technikerinnen gestartet und Projekte mit dem Ziel der Verbesserung des Karenzmanagements und der Kinderbetreuung initiiert. Im Rahmen der Personalauswahl unterstützte eine neu eingeführte Recruitingsoftware die Etablierung eines noch transparenteren Prozesses für alle Beteiligten. Beim Auftritt auf Karrieremessen lag der Fokus weiterhin auf dem verstärkten Sichtbarmachen weiblicher Role-Models aus technischen Berufen. Der Frauenanteil betrug auf Vorstandsebene per Ende des Geschäftsjahres 25% sowie in der ersten bzw. zweiten Berichtsebene rund 3% bzw. 9%.

## **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz**

Für Unternehmen wird es zusehends wichtiger, gegenüber Angestellten, Kunden und anderen Geschäftspartnern die konsequente Integration der Arbeitssicherheit in die Unternehmensprozesse zu demonstrieren. Dies erfolgt durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und die sichere Gestaltung der Produktions- und Geschäftsprozesse.

RHI betreibt ganzheitliche Programme im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Steigerung des Wohlbefindens der MitarbeiterInnen. Die bereits seit vielen Jahren laufenden Initiativen, wie beispielsweise Gesundheitszirkel, Rückenschule, Ernährungsberatungen, Vorsorgeuntersuchungen, Sicherheitstage oder gemeinsame Sportprogramme, werden unter großer Beteiligung wahrgenommen.

## **3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

### **Innovationsmanagement**

Um die Wichtigkeit von Innovationen für den RHI Konzern zu unterstreichen, wurde im Jahr 2013 ein eigener Bereich „Innovations- und IP-Management“ etabliert, der direkt dem Vorstandsvorsitzenden des Konzerns unterstellt ist. Zu den Hauptaufgaben des Bereiches zählen die Identifikation und Konkretisierung von Innovationspotenzialen, die Aufbereitung notwendiger Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung sowie die Unterstützung aller betroffenen Organisationseinheiten bei der Realisierung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen insbesondere die Gestaltung von Innovationsprozessen und deren Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung einer Innovationsstrategie im Mittelpunkt. Ein systematischer Innovationsprozess soll die Planung, Steuerung und Kontrolle der Überführung von Ideen in marktfähige Produkte unterstützen. Wesentliche Elemente dieses Prozesses sind das strukturierte Sammeln von Ideen, die Definition von objektiven Bewertungskriterien sowie die Analyse der Marktpotenziale. Zusätzlich sollen Innovationen mit einem umfassenden Patentschutz entsprechend abgesichert und die erworbenen Schutzrechte anschließend am Markt konsequent durchgesetzt werden.

Beispielhaft für das Jahr 2013 sind folgende Projekte zu erwähnen:

- die Umsetzung einer konzernweiten Innovations- und Ideenmanagement-Plattform, welche die Erfassung und Auswertung von Daten mittels einer adäquaten Softwarelösung ermöglicht
- der Einsatz von Mikrowellentechnologie in der Aufheizphase des Steinbrandes mit dem Ziel der Energieersparnis unter gleichzeitiger Eliminierung von Engpässen in der Produktion
- die Identifizierung aller potenziellen Absatzfelder für keramische Isolierwerkstoffe auch in „RHI-fremden“ Geschäftsbereichen

### **Strategische Ansätze**

Der Konzernstrategie folgend wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent fortgeführt. Das Technologiezentrum Leoben fungiert dabei als Drehscheibe in einem weltumspannenden Netzwerk aus WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen aus diversen Fachabteilungen wie beispielsweise Produktmanagement, Marketing, Vertrieb, Produktion und Anwendungstechnik innerhalb des Konzerns sowie Rohstofflieferanten, technologieführenden Kundenunternehmen und Kooperationspartnern auf technischer, wissenschaftlicher und anwendungsspezifischer Ebene außerhalb des Konzerns. Die mehr als 160 internen Forschungs- und EntwicklungsmitarbeiterInnen können in diesem Netzwerk auf internationale ExpertInnen zugreifen und so zielgerichtet neue Lösungen, Produktkonzepte und Systeme erarbeiten und zur Marktreife führen.

Auf wissenschaftlicher Ebene arbeitete der RHI Konzern neben dem wichtigsten Kooperationspartner, der Montanuniversität Leoben, unter anderem mit folgenden Einrichtungen zusammen: ENSCI Limoges, Fraunhofer Gesellschaft, Joanneum Research, Karl-Franzens-Universität Graz, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Technische Universität Graz, Technische Universität Wien, Universität Bayreuth. Zudem wurde mit wichtigen Leitkunden der Stahlindustrie in mehreren von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft geförderten

Kompetenzzentren kooperiert, beispielsweise mit voestalpine Stahl Donawitz, voestalpine Stahl Linz, Böhler Edelstahl, Siemens VAI und Ebner-Industrieofenbau.

### **Umweltschutz und Energieeffizienz**

Eine der Kernaufgaben des Bereiches Forschung und Entwicklung ist die Weiterentwicklung von Umweltschutz- und Energieeffizienzstandards im RHI Konzern. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachspezialisten werden Produktionsprozesse eingehend durchleuchtet und gemeinsam, auch jenseits geltender Grenzwerte, weiter verbessert.

Im Bereich Energieeffizienz wurden Forschungsprojekte initiiert, die die energieintensiven Prozessschritte Trocknung, Härtung und Sinterung kritisch durchleuchten sollen. Mittels Simulationen und Modellierungen sollen die während dieser Temperaturbehandlungsschritte ablaufenden Reaktionen optimiert und somit der Energieverbrauch gesenkt werden.

### **Rohstoffentwicklung und Rückwärtsintegration**

Der Bereich F&E unterstützt und begleitet sämtliche Rohstoffprojekte des RHI Konzerns, wie beispielsweise die Projekte in Norwegen und Irland zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades bei Magnesiumrohstoffen auf etwa 80%. Die Unterstützung reicht von Lagerstättenbeprobungen bis hin zu technischen Projektierungen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich F&E befasst sich mit der Wiedereinführung von gebrauchten Feuerfestmaterialien und Reststoffen der keramischen Industrie in den Feuerfestkreislauf.

### **Investitionen in die Innovationskraft**

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen im Jahr 2013 € 21 Mio und entfallen zu ca. 20% auf die Optimierung bestehender Produkte und Herstellverfahren sowie Prozessverbesserungen, zu ca. 40% auf die Entwicklung neuer Produkte und Produktionserfahrung, zu ca. 15% auf den Bereich der Basisforschung und zu ca. 25% auf Umweltschutz bzw. Energieeffizienz.

Mit Ende 2013 waren im Bereich Forschung und Entwicklung mehr als 160 Personen beschäftigt. Der Frauenanteil beträgt etwas mehr als 30%.

Aus- und Fortbildung haben im Bereich F&E traditionell einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2013 wurden sieben weibliche und sechs männliche Lehrlinge in acht unterschiedlichen technischen Berufen ausgebildet. Ein deutliches Zeichen dafür, die zukünftig benötigten Personalressourcen intern auszubilden und mit dem bestmöglichen Fachwissen für die kommenden beruflichen Herausforderungen auszustatten.

## **4. Risikomanagement**

### **Risikomanagement Prozess**

Die Bedeutung eines funktionsfähigen Risikomanagements für die Unternehmenssteuerung hat in den letzten Jahren für RHI als global agierenden Konzern ständig zugenommen. Seit der Einführung des strukturierten Prozesses im Jahr 2009 wurde dieser laufend verbessert, mit dem Ziel, einen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen. Basierend auf der systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen durch die Geschäftsverantwortlichen sollen risikobewusste Entscheidungen im Einklang mit der vorgegebenen Risikopolitik der RHI ermöglicht werden.

Das zentrale Risikomanagement ist im Finanzbereich angesiedelt und ist für den Risikomanagement-Prozess und dessen Weiterentwicklung verantwortlich. Zwecks Entwicklung einer zusammenhängenden Risikokultur werden den Teilnehmern am Risikomanagement-Prozess einheitliche Methoden und umfassende Hilfestellungen (Schulungen, Richtlinien) für die Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen angeboten sowie eine professionelle Software zur Verfügung gestellt.

Risiken und Chancen werden konzernweit folgenden Risikofeldern zugeordnet: Strategie, Absatz/Sales, Operations, Supply Chain, Compliance, Legal & Taxes, Finance und Corporate.

### **Risikofeld Strategie**

Der RHI Konzern erwirtschaftet bereits rund 57% des Umsatzes in den Emerging Markets. Die verfolgte Expansionsstrategie in den Wachstumsmärkten ist durch spezifische Markt- bzw. Länderrisiken gekennzeichnet, welche durch Streuung, Monitoring und die Nutzung von lokalem Know-how gesteuert werden. Der finanzielle Erfolg der getätigten Investitionen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades an Magnesiumrohstoffen auf 80% hängt in hohem Maße von der weiteren Preisentwicklung von Sinter- bzw. Schmelzmagnesia an den Weltmärkten ab. Somit ergibt sich ein Risiko hinsichtlich des Preisverfalles der relevanten Rohstoffe. Zusätzlich reduziert sich infolge höherer Fixkosten die Flexibilität, um auf Marktschwankungen entsprechend reagieren zu können.

### **Risikofeld Absatz/Sales**

Die Kundenindustrien des RHI Konzerns zeigen eine über dem Durchschnitt liegende Sensitivität gegenüber Wirtschaftsschwankungen. Die weitere Wirtschaftsentwicklung und die damit einhergehende Nachfrage der Kundenindustrien bleibt die größte Unsicherheit in diesem Bereich. Zudem wird das Wachstum in den Emerging Markets hinter den hohen Wachstumsraten der Vergangenheit zurückbleiben. Die Beruhigung der politischen Situation im Nahen Osten wird hingegen als Chance wahrgenommen.

### **Risikofeld Operations**

Die Sicherheit und Verfügbarkeit der Produktionsanlagen stellt für RHI als anlagenintensives Unternehmen ein wesentliches Risiko dar, das seit Jahren mit „Risk Control-Programmen“ und optimierten Wartungs- und Versicherungskonzepten erfolgreich gesteuert wird. Ebenso stellt eine weitere Verschärfung der Emissionsbeschränkungen ein hohes Risiko dar. Die Risiken im Zusammenhang mit der Auslastung vorhandener Kapazitäten infolge einer reduzierten Nachfrage nach Feuerfestprodukten wurden mit einer Reihe an Maßnahmen (erhöhte Flexibilisierung, Werksschließung in Duisburg) reduziert, sind jedoch weiterhin präsent. Ein weiteres wesentliches Risiko für den RHI Konzern resultiert aus einem zusätzlichen Impairmentbedarf sowie etwaigen Schließungskosten für das Werk Porsgrunn, Norwegen, sollte mittelfristig keine nachhaltige Profitabilität sichergestellt werden können.

### **Risikofeld Supply Chain**

Als weltweit tätiges Produktionsunternehmen ist RHI der Entwicklung auf den globalen Beschaffungsmärkten ausgesetzt. Insbesondere Preisschwankungen auf den Rohstoff-, Energie- und Transportmärkten stellen für den Konzern einen wesentlichen Risikofaktor dar. Diese Unsicherheiten werden durch den Abschluss langfristiger Lieferverträge reduziert und momentan nicht als bedrohlich gesehen.

### **Risikofeld Compliance and Legal**

Wie viele andere international agierende Konzerne ist RHI mit steigenden regulatorischen Herausforderungen konfrontiert. Die Risiken, die aus der Nicht-Einhaltung von internen oder externen Richtlinien resultieren, können nicht nur erhebliche finanzielle Schäden, sondern auch hohe Reputationsschäden nach sich ziehen. Um diesen steigenden Risiken zu begegnen, wurden Maßnahmen wie die Einführung eines Code of Conduct und einer Compliance-Richtlinie getroffen und Compliance-Schulungen durchgeführt. Zusätzlich könnten sich Steuer- und Betriebsprüfungen sowie die Umstellung von Geschäftsmodellen negativ auf den Konzern auswirken.

### **Risikofeld Finance**

Finanzrisiken fließen in das unternehmensweite Risikomanagement der RHI ein und werden zentral vom Group Treasury gesteuert. Keines der nachstehenden Risiken stellt ein für den RHI Konzern wesentliches Risiko dar:

#### **- Kreditrisiko**

In der RHI AG ist das Kreditrisiko hauptsächlich auf operative Forderungen gegenüber Kunden zurückzuführen. Um dem mit dem Grundgeschäft einhergehenden Ausfallrisiko zu begegnen, werden Forderungen durch Kreditversicherungen oder bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) so weit als möglich abgesichert, auch wenn die Bonität der Vertragspartner erstklassig ist. Die Kredit- und Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und für eingetretene und erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.



#### - **Liquiditätsrisiko**

Die Finanzierungspolitik der RHI AG ist auf eine langfristige Finanzplanung ausgerichtet und wird bei RHI AG zentral gesteuert und laufend überwacht. Der aus der Budget- und Mittelfristplanung ermittelte Liquiditätsbedarf wird durch den Abschluss von geeigneten Finanzierungsvereinbarungen gesichert. Diese Linien wurden mit verschiedenen österreichischen und internationalen Banken abgeschlossen, um die Bankenunabhängigkeit zu gewährleisten. Die Gesellschaften des RHI Konzerns sind in einen durch das zentrale Treasury geführten und mit Finanzierungslimiten versehenen Clearing-Prozess eingebunden, um den Fremdfinanzierungsbedarf für den Gesamtkonzern zu minimieren.

#### - **Fremdwährungsrisiko im RHI Konzern**

Ein Fremdwährungsrisiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle (operative Tätigkeiten, Investitionen, Finanzierungen) in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft vorliegen. Diese werden auf Konzernebene überwacht und hinsichtlich Absicherungsmöglichkeiten analysiert. Die Entscheidungsgrundlage für den Einsatz von Absicherungsinstrumenten ist die Nettoposition des Konzerns in der jeweiligen Währung.

Für folgende Währungen bestanden im Jahr 2013 Sicherungsgeschäfte:

- US-Dollar (Forderungsüberhang der RHI AG)
- Chinesischer Renminbi (Intercompany Finanzierungen der chinesischen Töchter in Euro und US-Dollar)
- Norwegische Krone (Intercompany Finanzierung der RHI Normag in Euro)
- Indische Rupie (Intercompany Finanzierungen der indischen Töchter in Euro, teilweise Sicherung des Kaufpreises der Orient Refractories Ltd.)

Zum 31.12.2013 bestanden folgende noch offene Sicherungspositionen:

- US-Dollar (Volumen: USD 35 Mio, Forderungsüberhang der RHI AG, funktionale Währung: Euro)
- Chinesischer Renminbi (Volumen: € 41,7 Mio, Verbindlichkeitsüberhang aus Intercompany Finanzierungen, funktionale Währung: chinesischer Renminbi)
- Indische Rupie (Volumen: € 6,2 Mio, Verbindlichkeitsüberhang aus Intercompany Finanzierungen, funktionale Währung: indische Rupie)

#### - **Zinsänderungsrisiko**

Im Jahr 2013 wurde das im Vorjahr begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von € 130 Mio bilateral um weitere € 12 Mio mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgestockt. Zusätzlich wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Zinssicherungen in Höhe von € 100 Mio abgeschlossen. Um das niedrige Zinsniveau längerfristig zu sichern, wurde mittels Zinsswap eine variable Verzinsung in eine fixe Verzinsung getauscht. Betroffen hiervon waren Kredite mit einer Endlaufzeit zwischen den Jahren 2017 und 2019.

#### - **Risikofeld: Corporate**

Dieses Risikofeld deckt alle sonstigen wesentlichen Unternehmensbereiche wie Personal, IT, Sicherheit und Organisation ab. RHI ist als weltweites Unternehmen allen üblichen Corporate Risiken, wie beispielsweise Datensicherheit oder dem Ausfall von EDV-Systemen, ausgesetzt, die mit geeigneten Maßnahmen gesteuert werden. In diesem Bereich wird die Chance durch verbesserte, kundenorientiertere Unternehmensprozesse zur verstärkten Marktausrichtung besonders hervorgehoben.

## 5. Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess gliedert sich bei RHI auf aggregierter Ebene in Erstellung, Konsolidierung, Prüfung und Veröffentlichung. Die Erstellung und Konsolidierung erfolgen unter Beachtung der im Konzernhandbuch für Rechnungslegung festgehaltenen Regeln und Vorgaben. Hierin werden unter anderem ein einheitlicher Kontenplan sowie Bewertungs- und Ausweisregelungen festgelegt. Das Konzernhandbuch für Rechnungslegung wird regelmäßig an die sich ändernden Regelungen der IFRS angepasst. Darüber hinaus sieht der Erstellungsprozess selbst auf den unterschiedlichen Prozessstufen Kontrollen vor, welche teilweise systemunterstützt überwacht werden.

Bei der Beurteilung der Risiken des Rechnungslegungsprozesses und der Feststellung von Kontrollen wurde auf jene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung besonderes Augenmerk gelegt, welche die nachhaltigsten Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung des RHI Konzerns haben könnten. Dies sind insbesondere das

Anlagevermögen, die Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Personalarückstellungen.

## 6. Internes Kontrollsystem (IKS)

In der RHI bestehen Richtlinien zum internen Kontrollsystem (IKS), welche die Risiken des Konzerns adressieren und präventiv wirksame Maßnahmen definieren. Die Richtlinien wurden vom Vorstand vorgegeben und sind konzernweit eingeführt. Die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des IKS liegt beim jeweils zuständigen zentralen und lokalen Management. Zusätzlich erfolgt auf Konzernebene in regelmäßigen Abständen eine Prüfung dieser internen Kontrollen. Das Risikoportfolio wird jährlich auf notwendige Anpassungen geprüft.

Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien wird von der an den Vorstand berichtenden Stabstelle Group Audit geprüft. Aus der konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten wird der jährliche Revisionsplan abgeleitet, vom Vorstand genehmigt und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates berichtet. Ergebnisse der Prüfungen der Wirksamkeit des IKS werden regelmäßig an den Vorstand berichtet.

Auf jährlicher Basis erfolgt eine Berichterstattung an Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat. Im Jahr 2013 wurde insgesamt zweimal zur Wirksamkeit des IKS an den Prüfungsausschuss und einmal an den Aufsichtsrat berichtet.

Wesentliche Elemente des IKS sind die regelmäßige Prüfung der Einhaltung des institutionalisierten 4-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung und definierte Kontrollschritte zur Überwachung und Kontrolle der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit (wie beispielsweise Schutz des Vermögens vor Verlust und Schäden von Malversation), die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften. Im Frühjahr 2013 setzte RHI einen konzernweit gültigen Code of Conduct in Kraft. Darin bekennt sich der Konzern nicht nur zu Einhaltung gesetzlicher Compliance-Anforderungen, sondern tritt auch klar für darüber hinaus gehende ethische Standards ein. Dieser Code of Conduct wurde in neun Sprachen übersetzt und an alle MitarbeiterInnen weltweit verteilt. Die Implementierung wurde von intensiven Schulungen und Kommunikationsmaßnahmen begleitet, die auch im Jahr 2014 fortgesetzt werden. Als weitere Maßnahme wurde der Code of Conduct auch in bestehende Verträge mit Handelsagenten und anderen Vertretern integriert, um korrektes Verhalten auch bei einem indirekten Marktauftritt zu gewährleisten. Zusätzlich wurde Wissen zu IKS im Rahmen der Finance Konzerntagung vermittelt. Die zum IKS gehörenden Richtlinien des RHI Konzerns folgen den grundsätzlichen Strukturen des international anerkannten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

## 7. Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

### **Zusammensetzung des RHI Kapitals, Aktiengattungen, Beschränkungen und Rechte**

Zum 31.12.2013 bestand das Grundkapital der RHI AG in Höhe von € 289.376.212,84 (31.12.2012: € 289.376.212,84) aus 39.819.039 (31.12.2012: 39.819.039) Stück auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien. Es waren ausschließlich Aktien dieser Gattung begeben. Jede RHI Aktie berechtigt zu einer Stimme. Es existieren keine RHI Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der RHI Aktien, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am RHI Kapital**

Zum 26.02.2014 waren RHI folgende Investoren mit bedeutender Beteiligung bekannt: MS Privatstiftung, Österreich mit einer Beteiligung größer 25%, Chestnut Beteiligungsgesellschaft mbH mit größer 5% und Silver Beteiligungsgesellschaft mbH mit größer 5%. Das Stimmrecht der Chestnut Beteiligungsgesellschaft mbH und Silver Beteiligungsgesellschaft mbH wird gemeinsam ausgeübt. Somit beträgt der gemeinsame Stimmrechtsanteil der beiden Gesellschaften mehr als 10%.

Die restlichen RHI Aktien befinden sich in Streubesitz.

### **Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes zur Aktienaussgabe**

Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 30.04.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital ohne weitere Zustimmung der Hauptversammlung bis zum 30.04.2015 – auch in mehreren Tranchen – gegen Bareinlagen um bis zu € 43.406.425,75 durch Ausgabe von bis zu 5.972.855 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzusetzen.

### **Mitarbeiterbeteiligungsaktion „4 plus 1“**

Mit Beschluss der Hauptversammlung der RHI AG vom 03.05.2013 wurde der Gesellschaft die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 AktG im Umfang von bis zu 12.000 Stückaktien, dies entsprach zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 0,03% des Grundkapitals der Gesellschaft, zum Börsenkurs am Tag der Ausübung der Ermächtigung zur Ausgabe an Arbeitnehmer und leitende Angestellte der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung, leitende Angestellte und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen der Gesellschaft im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsaktion „4 plus 1“ erteilt. Die Geltungsdauer der Erwerbsermächtigung beträgt 18 Monate ab dem Tag der Beschlussfassung.

### **Bedeutende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel wirksam werden**

Im Juli 2012 hat RHI ein Schuldscheindarlehen in Höhe von € 130 Mio begeben, das im Juli 2013 um € 12 Mio aufgestockt wurde. Der Schuldscheindarlehensvertrag beinhaltet neben den sich aus dem Gesetz ergebenden Kündigungsgründen unter anderem einen Kündigungsgrund für den Fall, dass eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der Aktien oder der Stimmrechte an der Darlehensnehmerin erwirbt. Kontrolle in diesem Sinn bedeutet das Recht, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder der Darlehensnehmerin bestellen zu können oder die Mehrheit der Stimmrechte in der Hauptversammlung oder das vertragliche Recht innezuhaben, die Geschäftspolitik der Darlehensnehmerin zu bestimmen. Die Darlehensgeber können bei Vorliegen dieses Kündigungsgrundes ihre Darlehensforderung mit sofortiger Wirkung fällig stellen und die unverzügliche Rückzahlung des Kapitalbetrages inklusive aufgelaufener Zinsen sowie eventueller zahlbarer sonstiger Beträge verlangen.

Für weitere wesentliche Kreditlinien und Kredite mit einem Finanzierungsvolumen von rund € 222 Mio stellt ein Change of Control einen Kündigungsgrund für die Kreditgeber dar.

Es gibt eine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und einem Vorstandsmitglied für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

### **Bestimmungen betreffend Ernennung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern**

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes ist im § 75 AktG geregelt. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung im § 8, dass der Vorstand aus zwei, drei, vier oder fünf Personen besteht.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

## **8. Nachhaltigkeit**

RHI veröffentlichte im Mai 2013 zum zweiten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht nach der Global Reporting Initiative (GRI) 3.1. Im Zuge der externen Berichterstattung wurden Nachhaltigkeitsagenden im Unternehmen systematisiert, strukturiert aufbereitet und in diversen Unternehmensprozessen langfristig verankert. Die Nachhaltigkeitsperformance 2013 wird im Geschäftsbericht nur verkürzt dargestellt, ausführlichere Informationen enthält der Nachhaltigkeitsbericht 2013, der im 2. Quartal 2014 veröffentlicht wird.

Die RHI Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem Drei-Säulen-Modell, das Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft in Einklang bringt. Im Zentrum stehen eine nachhaltige Unternehmensführung im Zusammenhang mit allen Prozessen und Kundenanforderungen, eine verantwortungsbewusste Gewinnung und Nutzung von Ressourcen sowie die Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den MitarbeiterInnen.

## 9. Bericht über Zweigniederlassungen

Die RHI AG hatte 2013 keine Zweigniederlassungen.

## 10. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Im Oktober 2013 veröffentlichte die World Steel Association ihren Ausblick hinsichtlich der Entwicklung der Stahlnachfrage im Jahr 2014. So wird erwartet, dass sich das Wachstum des globalen Stahlverbrauches von 3,1% im Jahr 2013 auf 3,3% im Jahr 2014 beschleunigt. Während das Wachstum der vergangenen Jahre insbesondere durch die starke Nachfrageentwicklung in den Emerging Markets getrieben war, wird für das Jahr 2014 eine Erholung der Stahlnachfrage in den entwickelten Volkswirtschaften erwartet. Zu dieser Entwicklung soll insbesondere die Erholung der Stahlnachfrage in Europa beitragen. So wird aufgrund der Erholung der Konjunktur in der Europäischen Union nach einem Rückgang von 3,8% im Jahr 2013 ein Wachstum von 2,1% erwartet. Im Gegensatz dazu soll sich die Stahlnachfrage in den Emerging Markets und hier insbesondere in China abkühlen. Es wird jedoch erwartet, dass das Wachstum des Stahlverbrauches in den Emerging Markets trotz eines Rückganges von 4,9% im Jahr 2013 auf 3,8% im Jahr 2014 deutlich über jenem der entwickelten Volkswirtschaften bleibt. Die Division Stahl ist optimistisch, an einer entsprechenden konjunkturellen Erholung in Europa zu partizipieren. Der Vorstand der RHI AG erwartet deshalb einen Umsatzanstieg der Division Stahl gegenüber dem Vorjahr.

Mit der fortschreitenden Erholung der Bauindustrie, insbesondere in den USA, sollte der Geschäftsbereich Zement/Kalk im Jahr 2014 einen leicht besseren Umsatz- und Ergebnisbeitrag als im Jahr 2013 erzielen. Viele Kunden des Geschäftsbereiches Nichteisenmetalle strichen im abgelaufenen Geschäftsjahr infolge gesunkener Metallpreise Investitionen in Milliardenhöhe in die weitere Erschließung von Rohstoffvorkommen. In der Glasindustrie konnte gegen Ende des Jahres 2013 eine leichte Verbesserung des Marktumfeldes beobachtet und vermehrte Kundenanfragen bearbeitet werden. Sollte sich der mehrjährige Reparaturstau in der Flachglasindustrie auflösen, wird für das Jahr 2014 ein verbesserter Umsatz- und Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereiches Glas erwartet. Nach einem schwachen Geschäftsjahr 2013 infolge der geringen Investitionstätigkeit der relevanten Kundenindustrien sollte der Geschäftsbereich Umwelt, Energie, Chemie den Umsatz im Jahr 2014 deutlich steigern. Für RHI ergeben sich insbesondere im Bereich der Gasverflüssigung Wachstumschancen.

Die Schwierigkeiten im Schmelzbetrieb in Porsgrunn, Norwegen, werden das operative Ergebnis für das Jahr 2014 mit € 15 bis 20 Mio belasten. Der Vorstand der RHI AG wird den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung des Produktionsprozesses kontinuierlich überprüfen und Ende des Jahres 2014 die weitere Zukunft des Werkes evaluieren.

Zusammenfassend erwartet RHI für das Jahr 2014 in einem sich verbessernden makroökonomischen Umfeld und bei gleichbleibenden Fremdwährungskursen ein Umsatzwachstum von mindestens 3% gegenüber dem Jahr 2013 sowie eine operative Ergebnis-Marge inklusive der negativen Effekte aus Norwegen zwischen 8% und 9%. Im Jahr 2014 wird der RHI Konzern Investitionen in Höhe von rund € 75 Mio tätigen.

## 11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Vorstand der RHI AG sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Wien, 26.02.2014

Der Vorstand



Franz Struzl  
CEO  
CSO Division Industrial  
CTO F&E



Barbara Potisk-Eibensteiner  
CFO



Franz Buxbaum  
COO



Reinhold Steiner  
CSO Division Stahl

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der RHI AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

## Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

## Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der RHI AG zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

## Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 26. Februar 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Friedrich WIESMÜLLNER e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Gottfried SPITZER e.h.  
Wirtschaftsprüfer

## Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss der RHI AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 26.02.2014

Der Vorstand



Franz Struzl  
CEO  
CSO Division Industrial  
CTO F&E



Barbara Potisk-Eibensteiner  
CFO



Franz Buxbaum  
COO



Reinhold Steiner  
CSO Division Stahl